Ein Abende für „Tischlein deck dich“

VON SANDRA HEINZELBECKER

Dass die Arbeit des Fördervereins „Tischlein deck dich“ sehr viel mit Nächstenliebe zu tun hat und mit der Liebe zu Kindern, liegt auf der Hand. So war das Thema „Grenzenlose Liebe“ des Benefizkonzertes zu Gunsten des Vereins auch sehr passend. Viele gespannte Zuhörer waren in die Evangelische Kirche Wald gekommen und folgten gebannt dem musikalisch-literarischen Programm, das Manfred Klee mit viel Feingefühl zusammengestellt hat.

Hochkarätige Akteure konnten für das Projekt gewonnen werden. So wurden die Texte abwechselnd von den Schauspielern Joachim Berger und Nicola Thomas gelesen. Gekonnt nahmen sie das Publikum mit, ließen es die zarten Gefühle der ersten Liebe spüren, das Feuer und das Herzklopfen, aber ebenso auch Enttäuschung und Schmerz. Ein Höhepunkt sicherlich die Szene aus Henrik Ibsens Drama „Nora“. Den Dialog zwischen Nora und ihrem Mann Torvald spielten Nicola Thomas und Joachim Berger auf der Empore mit großer Präsenz.

Von der freudigen Erwartung werdender Eltern über Kinderliebe und Liebesglück führte das Programm zur käuflichen Liebe, Enttäuschung und Ende der Liebe bis zur Liebe über den Tod hinaus. Kein Aspekt der Liebe wurde ausgespart.

Mit ihrer klaren, feinen Stimme verstand es Sopranistin Martina Ramin, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Ob Schuberts Wiegenlied, Beethovens „Ich liebe dich, so wie du mich“ oder dem Barbara-Song aus der Dreigroschenoper, Martina Ramin meisterte die unterschiedlichen Stücke nicht nur stimmlich mit Bravour, sondern verstand es auch, mit Hosenanzug und roter Federboa die ganze Anrüchigkeit von Brechts Figur zu verkörpern. Ebenfalls bewegend, die Interpretationen des Pianisten Boleslav Martfeld. Er verzauberte das Publikum mit Schumanns „Träumerei“. Mit bemerkenswerter Leichtigkeit verlieh er auch Chopins Walzer in cis-moll eine beschwingte Fröhlichkeit und machte beim Präludium a-moll Schmerz und die Enttäuschung fast greifbar.

Nicola Thomas spielte auch im „Solinger Jedermann“. ARCHIVFOTO

Alle Facetten der Liebe

Ausdrucksstark ebenfalls das Männervocalensemble „Vocus Focus“. Die fünf erfahrenen Sänger verstanden es, das Publikum mal mit viel Gefühl, dann wieder mit heftiger Intensität zu fesseln. Das nahezu zweieinhalbstündige Programm zeigte alle Facetten der Liebe und scheute nicht davor zurück, neben den freudigen, auch kritische, zuweilen erschütternde Themen zu beleuchten. Abwechslungsreich und durch die herausragenden Leistungen aller Akteure, nahm es die Zuhörer gefangen, brachte sie zum Träumen,Schmunzeln und zum Nachdenken. Das Publikum bedankte sich mit begeistertem Applaus und stehenden Ovationen.